

DIE LINKE. Fraktion im Regionalverband
Schlossplatz 12, 66119 Saarbrücken

Regionalverbandsdirektor
Herrn Peter Gillo
- im Hause-

DIE LINKE.
Fraktion im Regionalverband

Fraktionsgeschäftsstelle
Saarbrücker Schloss
Nordflügel, EG, Zi. 025
66119 Saarbrücken
Tel. 0681 - 506 89 00
info@dielinke-regionalverband.de
www.dielinke-regionalverband.de

Saarbrücken, den 23.09.2022

„Aktionsplan gegen Armut“ für den Regionalverband Saarbrücken

Sehr geehrter Herr Regionalverbandsdirektor,
wir bitten Sie, die Tagesordnung des nächsten Sozialausschusses, des Regionalverbandsausschusses und der Regionalversammlung um den TOP „Aktionsplan gegen Armut für den Regionalverband Saarbrücken“ zu erweitern!

Antrag:

=====

Die Verwaltung des Regionalverbandes wird beauftragt auf der Grundlage des Sozialberichts von 2021 und weiterer Erkenntnisse einen „Aktionsplan gegen Armut“ zu entwickeln. Dabei sollen insbesondere Maßnahmen zu folgenden Themen entwickelt werden:

- Langzeitarbeitslosigkeit
- Kinder und Jugendarmut
- Altersarmut
- Frauenarmut
- Schwerbehinderung
- Wohnungsnot
- Armut und Gesundheit
- Armut und Bildung
- Armut und Migration
- Verschuldung
- Soziale Infrastruktur

Bei der Entwicklung des Aktionsplans sollen Organisationen die mittel- und unmittelbar mit und für arme Menschen arbeiten mitwirken. Dazu gehören Vereine und Verbände, Selbsthilfeorganisationen und insbesondere auch die Gemeinwesenprojekte.

Begründung:

=====

Die gemessene Armut im Regionalverband ist auch im bundesweiten Vergleich außergewöhnlich hoch. Gegenüber dem Sozialbericht 2016 ist die Armut in vielen Stadtteilen weiter gestiegen, teilweise ohne, so der Bericht, dass die Ursache bekannt ist. In mehreren Studien, u.a. vom Berlin Institut unter dem Titel „Teilhabeatlas Deutschland“ werden dem Regionalverband schwere Defizite und mangelnde Teilhabechancen der Bevölkerung attestiert. Der generellen Problematik stehen einzelne Maßnahmen aus Verwaltung und dem Rat gegenüber, ohne dem Problem auch nur annähernd gerecht zu werden! Zusätzlich ist jetzt auch noch eine ausgewachsene Energiepreiskrise, die Lebensmittelpreiskrise und die Auswirkungen von Corona zu berücksichtigen.

Deshalb ist ein Plan erforderlich der systematisch für die verschiedenen Armutsbereiche Lösungen entwickelt, die Kosten dafür berechnet und einen Zeitplan für die Umsetzung benennt.
Mit freundlichen Grüßen

i.A. Manfred Klasen, Mitarbeiter